

© 2002 by
SPC TEIA Lehrbuch Verlag GmbH
Dovestr. 2-4
10587 Berlin
Tel. 030 / 74 74 29-0
Fax 030 / 74 74 29-29
info@spclehrbuch.de
<http://www.spclehrbuch.de>

Titel: Access 2002 Professional
Autor: Georg Urban
Lektorin: Elga Janßen

Text verarbeitet mit Word 2002.
Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieses
Handbuches darf in irgendeiner Form
(Druck, Fotokopie oder einem anderen
Verfahren) ohne schriftliche Genehmi-
gung des Herausgebers reproduziert
oder unter Verwendung elektronischer
Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder
verbreitet werden.

Gestaltung und Satz:
Steenbrink Vormgeving, Berlin
Herstellung: druckhaus köthen

PROFESSIONAL
ACCESS
2002

**AN BEISPIELEN LERNEN.
MIT AUFGABEN ÜBEN.
DURCH TESTFRAGEN WISSEN
ÜBERPRÜFEN.**

Liebe Leserinnen und Leser,

unter dem Motto *Auf den Punkt gebracht!* werden unsere Bücher und unsere Digitalen Seminare zu Word, Excel, PowerPoint, Access und Outlook Ihnen helfen, sich interaktiv mit diesen Programmen vertraut zu machen. Sie können

An Beispielen lernen.

Mit Aufgaben üben.

Durch Testfragen Wissen überprüfen.

Alle Beispiele und Aufgaben orientieren sich an den alltäglichen Arbeitssituationen der Stadtlupe GmbH. Die Stadtlupe GmbH gibt eine Stadtzeitung heraus, die regelmäßig über die Kultur-Szene mit Berichten, Kommentaren und Kritiken informiert. Sie wurde vom SPC TEIA Lehrbuch Verlag und der SPC GmbH Seminare Projekte Consulting als virtuelle Übungsfirma aus der Taufe gehoben.

Die Stadtlupe GmbH beschäftigt in den Abteilungen Verwaltung, Verlag, Redaktion und EDV über 50 Mitarbeiter. Überall werden Anwendungen aus MS Office XP eingesetzt. Alle Mitarbeiter benötigen Kenntnisse in Word und Outlook – wenn auch in unterschiedlicher Tiefe. Excel wird hauptsächlich von den Mitarbeitern aus der Buchhaltung, dem Vertrieb, dem Fuhrpark, der Kleinanzeigenabteilung sowie der Programmredaktion eingesetzt. Die Marketingabteilung, aber auch der Chefredakteur und der Chef vom Dienst benötigen für ihre Arbeit häufig PowerPoint. Die Mitarbeiter vom Archiv, der Bildabteilung und der Kleinanzeigenabteilung brauchen sehr gute Kenntnisse in Access.

Welche Lehrbücher und Lernprogramme Sie auch von uns einsetzen, überall werden Sie den Mitarbeitern der Stadtlupe begegnen: Mit Word werden in der *Textredaktion* Texte erstellt und korrigiert. In der Abteilung *Layout und Satz* wird mit Word gestaltet und in Access-Datenbanken nach Fotos und Grafiken gesucht. Der *Vertrieb* erstellt mit Excel Statistiken und Diagramme über die Umsätze der Stadtlupe. Die *Marketingabteilung* übernimmt diese Daten, um mit PowerPoint eine Präsentation zur Akquise von Anzeigenkunden aufzubauen. Access-Datenbankdateien werden im Archiv und in der Kleinanzeigenabteilung eingerichtet und gepflegt. Und alle Mitarbeiter der Stadtlupe kommunizieren intern und extern über Outlook.

Lehrbücher und Lernprogramme sind didaktisch aufbereitet. Wenig Fließtext, aber viele bebilderte und präzise Schritt-für-Schritt-Erklärungen ebnen den Weg vom Einsteiger zum routinierten Anwender. Inhalte und Reihenfolge der Beispiele und Aufgaben entsprechen den Inhalten und der Reihenfolge der von den Autoren selbst durchgeführten Seminare in WORD, EXCEL, ACCESS, POWERPOINT bzw. OUTLOOK. Komplexe Aufgaben mit Lösungshinweisen und Musterlösungen erleichtern das Verständnis. Im Lernprogramm (Digitales Seminar) und im Buch finden Sie Multiple-Choice-Fragen, mit deren Hilfe Sie Ihre Lernfortschritte überprüfen können.

Alle Übungsdateien für die Beispiele und die Aufgaben finden Sie auf beiliegender CD. Fehlt Ihre CD *Übungs- und Lösungsdateien*, so können Sie die Dateien auch von unseren Internetseiten herunterladen: www.spcllehrbuch.de, www.stadtlupe.de oder www.learnkey.de.

Die Lernprogramme wurden in Zusammenarbeit mit der LearnKey GmbH, Neuwied entwickelt. Hervorzuheben sind dabei die Netzwerklizenzen, die in Weiterbildungsunternehmen und Firmen eine individuelle Ausbildung ermöglichen und gleichzeitig Tests zur Lernzielkontrolle bieten.

Sie können das Digitale Seminar *Access 2002 Professional* über jede Buchhandlung für EUR 24,95 beziehen.

Für Anregungen und Hintergrundinformationen zu unserer fiktiven Übungsfirma Stadtlupe möchte ich mich ganz herzlich beim *Tip Verlag, Berlin* bedanken.

Viel Erfolg und Freude wünscht Ihnen

Lutz Hunger

INHALT

1	Übersicht über die Beispiellösung	12
1.1	Übungsdateien installieren.	13
1.2	Die Datenbank Stadtlupe kennen lernen	16
2	Daten mit SQL abfragen und ändern	24
2.1	Einsatzmöglichkeiten für SQL in Access	25
2.2	Eine Einführung in die Structured Query Language	31
2.3	Fortgeschrittene Abfragetechniken mit SQL	51
2.4	Aktualisierungsabfragen mit SQL	57
3	Berechnete Ausdrücke und Funktionen	60
3.1	Berechnete Ausdrücke und Funktionen verwenden	62
3.2	Funktionen und Ausdrücke für Textdaten	70
3.3	Mathematische Berechnungen	79
3.4	Datums- und Zeitberechnungen	82
3.5	Formatierungen und Umwandlung von Datentypen	87
3.6	Ausdrücke mit Entscheidungen	92
3.7	Aggregatfunktionen	97
3.8	Domänenfunktionen	99
3.9	In Ausdrücken auf Steuerelemente verweisen.	103
4	Formulare und Berichte für das Web	109
4.1	Berichte und Formulare im Web veröffentlichen	110
4.2	Datenzugriffsseiten verwenden	114
4.3	Komfortable Datenzugriffsseiten erstellen	124
4.4	Web-Auswertungen und Berichte mit Access-Seiten.	131

5	Zugriffsrechte verwalten	143
	5.1 Das Berechtigungssystem einsetzen	144
	5.2 Sicherheit auf Benutzerebene, Verschlüsseln einer Datenbank	152
6	Datenbankinhalte mit Replikation verteilen	166
	6.1 Die Windows Aktenkoffer-Replikation	167
	6.2 Die Access Replikation	171
7	Abläufe mit Makros automatisieren	178
	7.1 Makros erstellen und ausführen	179
	7.2 Makros in Formularen und Berichten	187
	7.3 Bedingungen in Makros verwenden	198
	7.4 Applikationen erstellen	206
8	Client/Server Datenbanken mit der Microsoft Desktop Engine und ODBC	215
	8.1 MSDE Grundlagen	218
	8.2 Eine Access Datenbank auf die Desktop Engine umstellen	222
	8.3 Sichten, Inline-Funktionen und Gespeicherte Prozeduren	230
	8.4 ODBC Datenquellen verwenden	236
9	Übungsaufgaben	240
	9.1 Übersicht über die Beispieldatenbank	240
	9.2 Daten mit SQL abfragen und ändern	242
	9.3 Berechnete Ausdrücke und Funktionen	258
	9.4 Formulare und Berichte für das Web	263
	9.5 Zugriffsrechte verwalten	267
	9.6 Datenbankinhalte mit Replikation verteilen	270
	9.7 Abläufe mit Makros automatisieren	273

10	Multiple Choice Fragen	279
	10.1 Übersicht über die Beispiellösung	279
	10.2 Daten mit SQL abfragen und ändern.	280
	10.3 Berechnete Ausdrücke und Funktionen	282
	10.4 Formulare und Berichte für das Web	285
	10.5 Zugriffsrechte verwalten	287
	10.6 Datenbankinhalte mit Replikation verteilen	289
	10.7 Abläufe mit Makros automatisieren	290
	10.8 Client/Server Datenbanken mit der MSDE erstellen ...	292
11	Anhang	294
	11.1 Lösungen Multiple Choice Fragen	294
	11.2 Informationen zu Access im Internet	295
	11.3 Übersicht aller Beispiele.	296
	11.4 Stichwortverzeichnis	300
	11.5 Schema der Beispieldatenbank Stadtlupe	304
12	TELES European Internet Academy AG (TEIA)	306
	12.1 Der Studiengang TEIA-Bachelor of eBusiness- Management	307
	12.2 Studieninhalte der TEIA-Bachelor of eBusiness- Management	308
	12.3 Eingangsvoraussetzungen.	311
	12.4 Die TEIA-Lehrbuchreihe.	312
	12.5 Gutscheine	313

Vorbemerkung:

Im Kurs Access 2002 Basis haben Sie gelernt, wie man Datenbanken entwirft und sie in Access realisiert. Die Eigenschaften von Tabellen und Abfragen sind Ihnen bekannt und Sie können komplexe Formulare und Berichte erstellen.

In diesem Buch erfahren Sie nun alles über die erweiterten Möglichkeiten des Programms. Die Beispiele und Aufgaben sind sowohl für den Einsatz in einem von einem EDV-Trainer geleiteten Kurs, als auch für das Selbststudium geeignet.

Im Verlauf der Arbeit werden Sie die Datenbank Stadtlupe weiter aufbauen und zu einer komfortablen Applikation machen.

Im ersten Kapitel *Übersicht über die Beispiellösung* lernen Sie das Fallbeispiel und die Datenbank *Stadtlupe.mdb* kennen. Sie installieren die Übungsdateien auf Ihrem PC und machen sich mit der Aufgabenstellung und der Funktionalität der Datenbank vertraut.

Das zweite Kapitel *Daten mit SQL abfragen* beschäftigt sich mit den Anwendungsmöglichkeiten der Datenbanksprache SQL in einer Access Datenbanklösung.

Im dritten Kapitel lernen Sie, berechnete Ausdrücke und Funktionen zu verwenden. Im vierten Kapitel erstellen Sie Berichte und Formulare für das Web.

In den weiteren Kapiteln erfahren Sie, wie Sie Zugriffsrechte verwalten und Datenbanken mit Replikation verteilen.

Das siebte Kapitel *Abläufe mit Makros automatisieren* beschäftigt sich mit der Fragestellung, wie Sie unter Verwendung der einfachen und unkomplizierten „Programmierung“ aus den verschiedenen Objekten Ihrer Datenbank eine übersichtliche und benutzerfreundliche Datenbankanwendung erstellen können. Sie lernen, wie Sie über eigene Menü- und Symbolleisten die Oberfläche Ihrer Datenbank strukturieren und kurze Programmabläufe mittels Makros realisieren.

Das achte Kapitel erläutert die Verwendung der Microsoft SQL Server Desktop Engine (MSDE 2000).

Den Abschluss des Buches bilden die Kapitel *Aufgaben*, *Multiple Choice Fragen* und *Anhang*. Die Aufgaben erlauben Ihnen, das erlernte Anwendungswissen zu erproben. Die Multiple Choice Fragen ermöglichen Ihnen, Ihr erworbenes Wissen aus den vorhergehenden Kapiteln zu überprüfen. Im Anhang finden Sie Übersichten aller Beispiele, die Lösungen der Multiple Choice Fragen und das Schema der Beispieldatenbank.

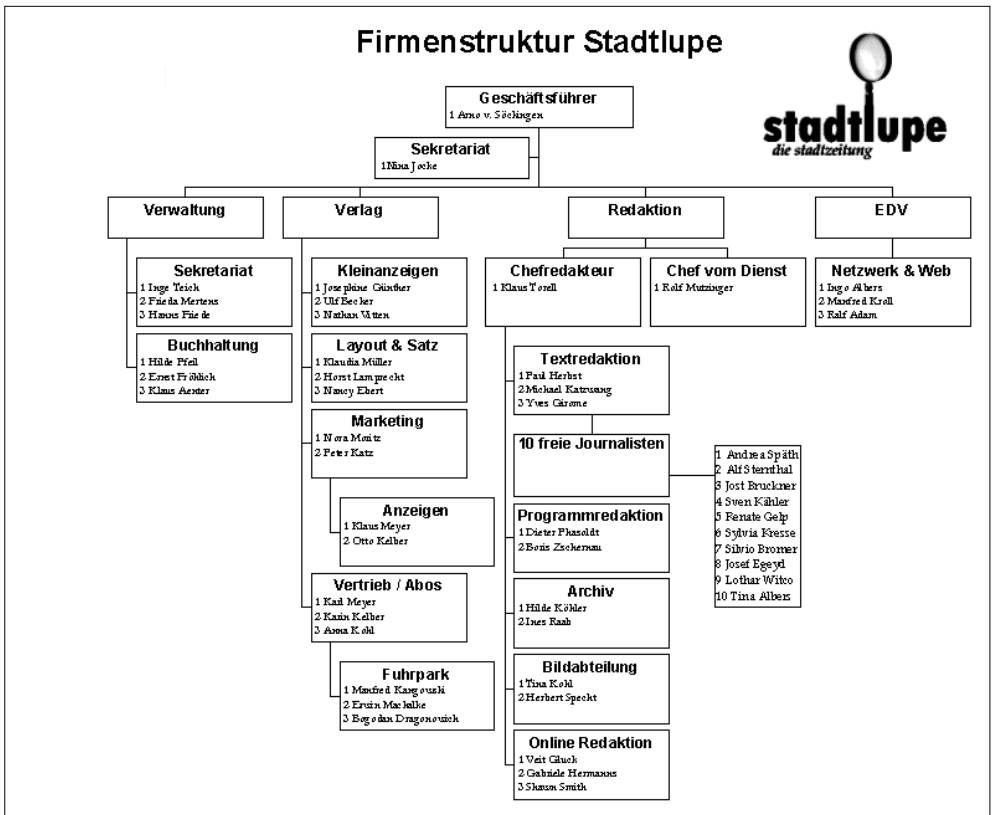
Schriftbild und Konventionen

Um Befehle, die Sie in Access eingeben sollen, vom übrigen Text zu unterscheiden, werden folgende Konventionen verwendet:

Befehlsfelder, Menünamen und Schaltflächen stehen in GROSSBUCHSTABEN. Dateinamen, selbst einzugebender Text und ähnliches werden *kursiv* hervorgehoben. Tasten werden in runde Klammern gesetzt, z.B. (Alt). Müssen zwei Tasten gleichzeitig gedrückt werden, so wird dies durch ein Pluszeichen zwischen beiden Tasten angezeigt. (Strg)+(z) bedeutet, dass Sie die (Strg)-Taste gedrückt halten und dazu die (z)-Taste drücken. Falls die Tasten nacheinander gedrückt werden müssen, so wird dies durch ein Komma angezeigt. (Alt), (d) bedeutet, dass Sie zunächst die Taste Alt drücken und wieder loslassen und danach die Taste d.

ÜBERSICHT ÜBER DIE BEISPIELLÖSUNG

Ein paar Worte zu unserer Übungsumgebung: Sie sind der Chefredakteur Klaus Torell des imaginären Berliner Stadtmagazins „Stadtlupe“. Die Stadtlupe hat ca. 50 Mitarbeiter und stellt ein typisches Programm- und Veranstaltungsmagazin dar, mit Verlag, Verwaltung und Redaktion, Marketing, Vertrieb und Fuhrpark. Ergänzt wird die gedruckte „Stadtlupe“ noch durch einen Onlineauftritt im Internet: www.stadtlupe.de.



1.1 Übungsdateien installieren

Bevor sie mit der Arbeit an dem Kurs beginnen, müssen sie zunächst einmal die Übungsdateien auf ihren PC installieren. Anschließend machen Sie eine Tour durch die Datenbank Stadtlupe.

Übungsdateien von der CD auf die Festplatte kopieren



Beispiel 1

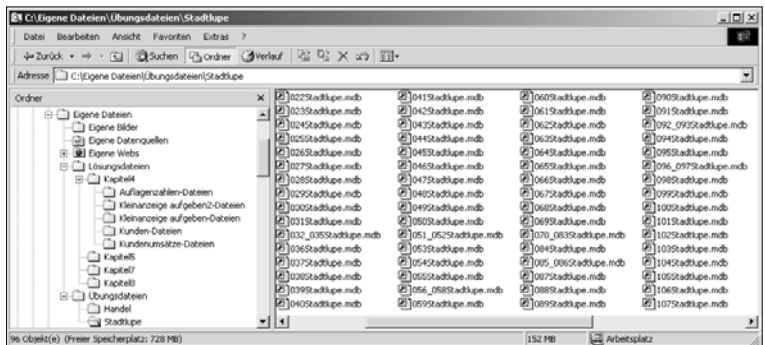
1. Die Dateien für diesen Kurs befinden sich in einem gepackten Format im Verzeichnis OFFICE 2002/ACCESS 2002 PROF/ ÜBUNGSDATEIEN auf der beiliegenden CD-ROM *Übungs- und Lösungsdateien*.
2. Sie finden die Übungsdateien in unserem Lernprogramm (Digitales Seminar Access 2002 Professional) im Ordner ÜBUNGSDATEIEN.
3. Starten Sie den Windows-Explorer und wechseln Sie in den entsprechenden Ordner ÜBUNGSDATEIEN auf der CD-ROM.
4. Doppelklicken Sie dort auf die Datei *accessprof2002.exe*. Das Packprogramm startet und Sie werden nach dem Zielverzeichnis gefragt. Der Vorschlag lautet C:\EIGENE DATEIEN. Nach Möglichkeit sollten Sie die Dateien dorthin entpacken. Ändern Sie ansonsten das angebotene Verzeichnis in ein Verzeichnis Ihrer Wahl.
5. Im Kurs wird davon ausgegangen, dass sich die Übungsdateien im Verzeichnis C:\EIGENE DATEIEN befinden. Da sich dort auch ein paar Dateien befinden, die in die Datenbank *Stadtlupe* eingebunden sind, sollten Sie das Verzeichnis besser beibehalten. Falls Sie das Installationsverzeichnis dennoch ändern möchten, müssen Sie dies in den Beispielen berücksichtigen. Das Beispiel 7 zeigt Ihnen, wie Sie die externen Daten erneut einbinden können, falls Sie ein anderes Installationsverzeichnis ausgesucht haben.

← Hinweis



← Hinweis

Die *Stadtlupe*-Dateien



1 ÜBERSICHT ÜBER DIE BEISPIELLÖSUNG

6. Starten Sie das Entpacken der Dateien durch einen Klick auf WEITER und warten Sie den vollständigen Abschluss des Vorgangs ab. Kontrollieren Sie anschließend die Dateien im Zielverzeichnis. Inhalte und Struktur sollten der Abbildung entsprechen.

Nach der Installation der Beispieldateien befindet sich das neue Verzeichnis C:\EIGENE DATEIEN\ÜBUNGSDATEIEN\STADTLUPE auf Ihrer Festplatte. In diesem sind nun sämtliche Übungsdateien installiert.

Beispiel 2



Übungsdateien aus dem Internet auf die Festplatte kopieren

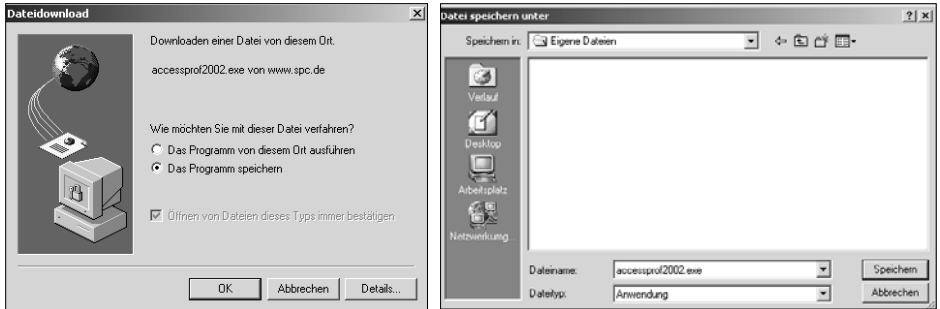
1. Ihr Browser (Internet Explorer, Netscape Communicator o.ä.) ist gestartet. Geben Sie in das Feld ADRESSE die URL <http://www.spclehrbuch.de> ein. Klicken Sie in der linken Spalte auf MS Office XP unter DOWNLOAD: ÜBUNGS- UND LÖSUNGSDATEIEN.
2. Es öffnet sich nun eine Tabelle mit Verknüpfungen zu den Übungs- und Lösungsdateien der einzelnen Kurse. Um die Dateien auf ihren PC zu speichern, klicken Sie in der Zeile ACCESS 2002 PROFESSIONAL unter ÜBUNGSDATEIEN auf den Dateinamen *accessprof2002.exe*.

Die Webseite des SPC TEIA Lehrbuch Verlag im Internet Explorer (Stand: Juni 2002)

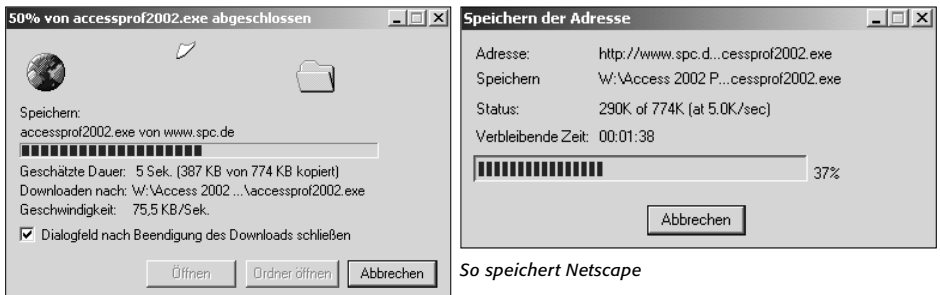
The screenshot shows the website of SPC TEIA Lehrbuch Verlag. The browser address bar shows <http://www.spc.de/lehrbuch/>. The page title is "SPC TEIA Lehrbuch Verlag". The main content area is titled "Office XP" and contains a table of download links for various software products. The table is organized into two columns: "Übungsdateien" and "Lösungsdateien".

Software	Übungsdateien	Lösungsdateien
Word 2002 Basis und Professional	word2002_1.exe (425 KB)	msword2002_lösungsdateien.exe
	word2002_2.exe (331 KB)	word2002_1.exe (987 KB)
	word2002_3.exe (987 KB)	word2002_2.exe (392 KB)
	word2002_4.exe (392 KB)	word2002_3.exe (1.171 KB)
	word2002_5.exe (1.171 KB)	word2002_4.exe (965 KB)
	word2002_6.exe (965 KB)	
Excel 2002 Basis und Professional		excel2002.exe
		excel2002.exe
		excel2002_lösungsdateien.exe
Access 2002 Professional		accessprof2002.exe

- Nach kurzer Zeit erscheint der Dialog DATEIDOWNLOAD. Wählen Sie die Option DAS PROGRAMM SPEICHERN.



- Im nächsten Schritt werden Sie nach dem Speicherort für die Datei *accessprof2002.exe* gefragt. Wählen Sie den Ordner C:\EIGENE DATEIEN.
- Klicken Sie auf SPEICHERN und warten Sie die Übertragung ab.



Speichern mit dem Internet Explorer

So speichert Netscape

- Schließen Sie die Dialogbox und trennen Sie die Verbindung mit dem Internet.
- Starten Sie den Windows Explorer und wechseln Sie in das Verzeichnis C:\EIGENE DATEIEN, um die Dateien auszupacken. Doppelklicken Sie auf die Datei *access2002prof.exe*.
- Entpacken Sie die Dateien in das Zielverzeichnis C:\EIGENE DATEIEN so, wie im vorherigen Beispiel beschrieben.

1.2 Die Datenbank Stadtlupe kennen lernen

Sie werden sich im Verlauf dieser ersten Aufwärmübungen mit unserer Beispieldatenbank *Stadtlupe* vertraut machen. Diese Datenbank baut überwiegend auf den Ergebnissen des Buches *Access 2002 Basis* auf. Im vorliegenden Kurs wird es Ihre Aufgabe sein, die Lösung zu erweitern, viele nützliche Funktionen zu ergänzen und aus dieser Datenbank eine echte Access-Applikation zu machen, die sogar Internet-Funktionalitäten aufweisen wird.

Hinweis →

Die zu den jeweiligen Beispielen gehörenden Datenbanken finden Sie im Ordner C:\EIGENE DATEIEN\ÜBUNGSDATGEIEN\STADTLUPE; dem Namen der Datenbank (*Stadtlupe*) ist die fortlaufende Nummer des Beispiels, für das die Datenbank verwendet wird, vorangestellt.

Hinweis →

Sie können daher entweder die zu dem jeweiligen Beispiel gehörende Datenbank benutzen oder die Datenbank selbst entwickeln, indem Sie die Beispiele nacheinander durcharbeiten.

Die Datenbank der virtuellen Firma Stadtlupe GmbH hat zwei Aufgabenschwerpunkte:

Zum einen wird der Produktionsvorgang bei der Stadtlupe, also die Erstellung neuer Stadtmagazine, unterstützt, zum anderen dient sie der Verwaltung der Anzeigenkunden des Verlages und deren Anzeigenaufträgen.

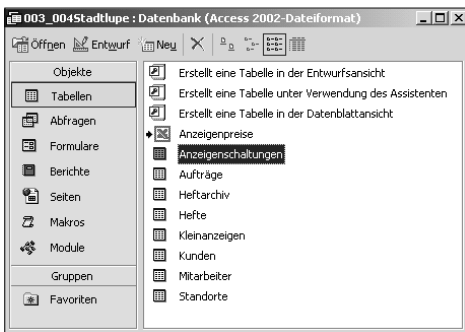
Beispiel 3



Eine kurze Tour durch die Datenbank Stadtlupe

Die Datenbank Stadtlupe

1. Öffnen Sie die Datenbank durch einen Doppelklick auf die Datei *003_004Stadtlupe.mdb* im Verzeichnis C:\EIGENE DATEIEN\ÜBUNGSDATEIEN\STADTLUPE.
2. Wählen Sie nacheinander TABELLEN, ABFRAGEN, FORMULARE und BERICHTe in der Objektleiste an. Sie sehen hier die Objekte, aus denen die Datenbank besteht. Im ersten Kurs haben Sie diese bereits kennen gelernt.



3. In diesem Kurs arbeiten Sie mit erweiterten Möglichkeiten dieser Objekte und werden zusätzlich die Objekte SEITEN und MAKROS beherrschen lernen.
4. Klicken Sie auf das Symbol TABELLEN in der Objektleiste. Die Tabellen der Datenbank *Stadtlupe* werden jetzt im Datenbankfenster dargestellt.
5. Öffnen Sie durch einen Doppelklick die Tabelle *Hefte*. In dieser Tabelle werden die Produkte der Stadtlupe GmbH, die produzierten Stadtmagazine, verwaltet. Verschaffen Sie sich einen Überblick.
6. Klicken Sie nun in der ersten Spalte der ersten Zeile auf das Symbol +. Es öffnet sich ein Unterdatenblatt, welches die Anzeigenaufträge für das erste Heft darstellt.
7. Schließen Sie nun die Tabelle wieder.

← Hinweis

Die Tabelle *Hefte* mit Unterdatenblatt

Heft-Nr	Mitarbeiter	Standort-ID	Bezeichnung	Hefttyp	Redaktionsschluss	Druckdatum	Erscheinungstermin	Auflage	Remitter								
NO 00-01	KT	B	Stadtlupe Heft 1/00	Normalausgabe	05.01.2000	06.01.2000	Mittwoch, 12. Januar 2000	10000									
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Auftrags-Nr</th> <th>Preis</th> <th>Aufschlag</th> <th>MwStSatz</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>0,00 €</td> <td>0,00 €</td> <td>0,00%</td> </tr> </tbody> </table>										Auftrags-Nr	Preis	Aufschlag	MwStSatz		0,00 €	0,00 €	0,00%
Auftrags-Nr	Preis	Aufschlag	MwStSatz														
	0,00 €	0,00 €	0,00%														
* NO 00-02	KT	B	Stadtlupe Heft 2/00	Normalausgabe	19.01.2000	20.01.2000	Mittwoch, 26. Januar 2000	90000									
* NO 00-03	KT	B	Stadtlupe Heft 3/00	Normalausgabe	02.02.2000	03.02.2000	Mittwoch, 9. Februar 2000	110000									
* NO 00-04	KT	B	Stadtlupe Heft 4/00	Normalausgabe	16.02.2000	17.02.2000	Mittwoch, 23. Februar 2000	90000									
* NO 00-05	KT	B	Stadtlupe Heft 5/00	Normalausgabe	01.03.2000	02.03.2000	Mittwoch, 8. März 2000	90000									
* NO 00-06	KT	B	Stadtlupe Heft 6/00	Normalausgabe	15.03.2000	16.03.2000	Mittwoch, 22. März 2000	50000									
* NO 00-07	KT	B	Stadtlupe Heft 7/00	Normalausgabe	29.03.2000	30.03.2000	Mittwoch, 5. April 2000	90000									
* NO 00-08	KT	B	Stadtlupe Heft 8/00	Normalausgabe	10.04.2000	11.04.2000	Mittwoch, 19. April 2000	90000									
* NO 00-09	KT	B	Stadtlupe Heft 9/00	Normalausgabe	26.04.2000	27.04.2000	Mittwoch, 3. Mai 2000	20000									
* NO 00-10	KT	B	Stadtlupe Heft 10/00	Normalausgabe	05.05.2000	06.05.2000	Mittwoch, 10. Mai 2000	90000									
* NO 00-11	KT	B	Stadtlupe Heft 11/00	Normalausgabe	24.05.2000	25.05.2000	Mittwoch, 31. Mai 2000	90000									

8. Beachten Sie im Datenbankfenster die Tabellen *Anzeigenpreise* und *Kunden*. An dem kleinen Pfeil vor dem Tabellen- bzw. am Excel - Symbol können Sie erkennen, dass es sich um eingebundene Tabellen handelt. Die Kundendaten werden aus der Debitorenverwaltung der Stadtlupe übernommen. Die Anzeigenpreise stammen aus einer Excel-Tabelle, in welcher die durchschnittlichen erzielten Anzeigenpreise gepflegt werden.



Im nächsten Beispiel planen Sie die Produktion eines neuen Sonderheftes.

Beispiel 4

Ein Heft planen

1. Die Datenbank *003_004Stadtlupe* ist geöffnet.
2. Klicken Sie auf das Objekt FORMULARE in der Objektleiste. Öffnen Sie das Formular *Hefte bearbeiten*.
3. Legen Sie einen neuen leeren Datensatz an.
4. Geben Sie in das Feld HEFT-NR den Code *SO 02-03* ein. Dies bedeutet, dass Sie das 3. Sonderheft im Jahre 2002 planen.
5. Wählen Sie aus dem Kombinationsfeld MITARBEITER den Mitarbeiter Klaus Torell (KT) aus. Dieser ist damit für die Produktion des Sonderheftes verantwortlich.
6. Füllen Sie nun die restlichen Felder wie folgt aus: die Bezeichnung soll *Berlin im Herbst* sein; der Hefttyp ist *Sonderheft*; Redaktionsschluss ist der *31.08.2002*; Druckdatum ist der *07.09.2002*; Erscheinungstermin ist der *10.09.2002*; die Auflage soll *20.000 Stück* betragen und der Heftpreis *4,00 €* sein. Lassen Sie die restlichen Felder wie voreingestellt.
7. Schließen Sie das Formular wieder.



Ein neues Heft wird geplant

Heftinformationen verarbeiten			
Heft-Nr	SO 02-03		
Mitarbeiter	KT		
Bezeichnung	Berlin im Herbst		
Hefttyp	Sonderheft	Bitte aus der Liste wählen	
Redaktionsschluss	31.08.2002		
Druckdatum	07.09.2002		
Erscheinungstermin	10.09.2002		
Auflage	20000	Remittenden	0,0%
Heftpreis	4,00 €	MwStSatz	7%

Datensatz: 14 | 90
Formularansicht

Sie legen nun einen Anzeigenauftrag für das neue Sonderheft an und lassen eine Bestätigung drucken.



1. Öffnen Sie in der Datenbank *005Stadtlupe* das Formular *Aufträge* und legen Sie einen neuen Datensatz an.
2. Wählen Sie als Kunden die Firma *Designhaus (Hamburg)* aus.
3. Sie können dazu das Kombinationsfeld verwenden.
4. Der Anzeigenauftrag wird vom BEARBEITER „Horst Lamprecht“ aufgenommen.
5. Die Anzeige soll *ganzseitig* sein.
6. Tragen Sie im Unterformular *Anzeigenschaltungen* die Nummer ihres gerade erstellten Sonderheftes ein.
7. Der Preis der Anzeige beträgt 5.000 €.
8. Merken Sie sich die Auftragsnummer. Sie brauchen diese gleich noch.
9. Schließen Sie das Formular.
10. Wechseln Sie im Datenbankfenster in *BERICHTE* und öffnen Sie den Bericht *Auftragsbestätigung*.
11. Geben Sie in das Access-Eingabefeld die Nummer Ihres gerade angelegten Auftrages ein. Bestätigen Sie mit OK.
12. Der Bericht *Auftragsbestätigung* wird in der Seitenansicht angezeigt. Drucken Sie die Bestätigung aus.
13. Schließen Sie den Bericht.



← Hinweis

Kunde	31	Designhaus	Hamburg
Bearbeiter	31	Designhaus	Hamburg
	32	Design Shop	Berlin
Anzeigenformat	33	Haute Couture B. Mülle	Berlin
	34	Herrmann Design	Hamburg
	35	Intercom Design	Hamburg
	36	Just Natural	Berlin
	37	Liberty Sports Wear	Berlin
Ereilt am	38	Liesbeth K.	Düsseldorf

Ein neuer Auftrag wird eingegeben

Parameterwert eingeben ✕

Bitte geben Sie die Auftragsnummer ein:

Aufträge

Auftrags-Nr:

Kunde:

Bearbeiter:

Anzeigenformat:

Ereilt am:

Bezahlt am:

Rabatt:

Die Anzeigen werden in den folgenden Heften geschaltet.

Heft-Nr	Preis	Aufschlag	MwStSatz	Betrag
▶ S00203	5.000,00 €	0,00 €	0,00%	5.000,00 €
* 1	0,00 €	0,00 €	0,00%	0,00 €

Datensatz: von 1

Datensatz: von 9

1 ÜBERSICHT ÜBER DIE BEISPIELLÖSUNG

Der Bericht
Auftragsbestätigung in
der Seitenansicht

Stadtlupe GmbH						
Designrhaus Jungfernstieg 20095 Hamburg			Berlin, den 09.07.2002			
Sehr geehrter Kunde,						
wir bestätigen den Eingang Ihres Anzeigenauftrages für unser Stadtmagazin. Sie finden hier Ihre Auftragsdaten, die Sie bitte kontrollieren möchten.						
Ihre Stadtlupe						
Kunden-Nr.:	31					
Bearbeiter:	HL					
Auftrags-Nr.:	9					
Erteilt am:	09.07.200					
Pos.:	Heft-Nr.:	Preis:	Aufschlag:	Nettopreis:	Umsatzsteuer:	Bruttopreis:
1	SO0203	5.000,00 €	0,00 €	5.000,00 €	0,00 €	5.000,00 €
Summen:			5.000,00 €	0,00 €	5.000,00 €	

Nachdem Sie zwei Funktionen der Stadtlupe-Datenbank kennen gelernt haben, untersuchen Sie im nächsten Beispiel den Aufbau der Datenbank.

Beispiel 6



Das Schema der Datenbank kennen lernen

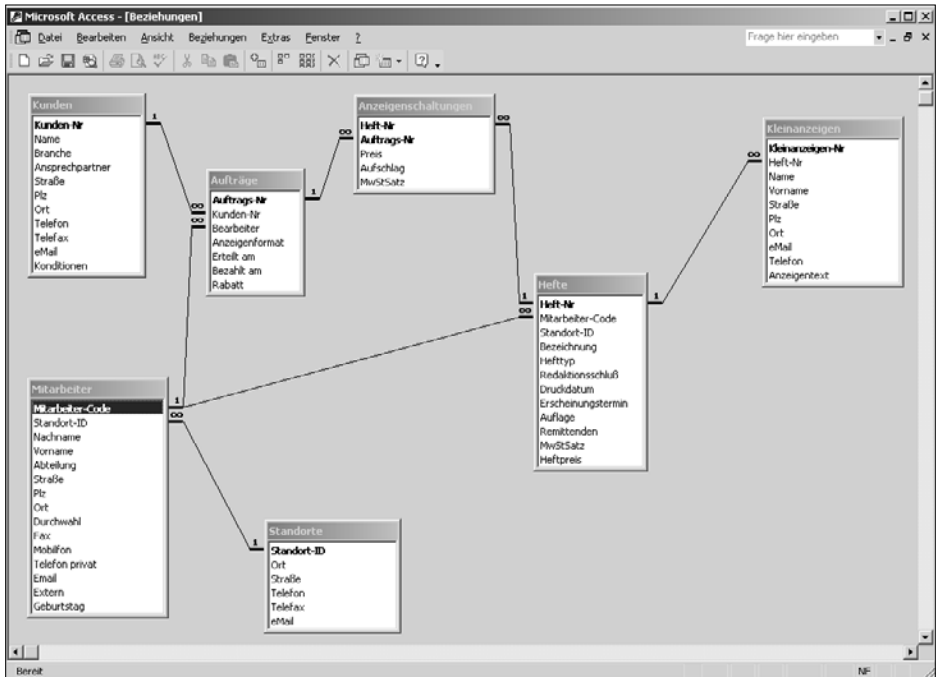


1. Die Datenbank *006_007Stadtlupe* ist geöffnet.
2. Klicken Sie in der Symbolleiste DATENBANK auf das Symbol BEZIEHUNGEN.
3. Das Schema der Datenbank *Stadtlupe* wird angezeigt. Betrachten Sie die Tabellen und die Beziehungen zwischen ihnen.
4. Die zentrale Tabelle in der Datenbank heißt *Hefte*.
5. Zu einem Heft können viele Anzeigenschaltungen gehören. Die Anzeigenschaltungen stellen Aufträge dar, die von Kunden stammen. In den Tabellen *Kunden* und *Aufträge* werden die

Informationen gespeichert, die für die Auftragsannahme und Fakturierung benötigt werden.

6. In jedem Heft können auch viele Kleinanzeigen aufgegeben werden. Die Tabelle *Kleinanzeigen* enthält den Text der Anzeige und die Daten des Aufgebenden. Da Kleinanzeigen kostenlos sind, benötigen wir keine Auftragsinformationen.
7. Im linken Teil des Schemas werden die Mitarbeiterinformationen verwaltet. *Mitarbeiter* sind verantwortlich für die Erstellung von Heften und die Bearbeitung von Auftragsaufträgen.
8. Da die Stadtlupe über mehrere Standorte verfügt, müssen auch diese in der Datenbank hinterlegt sein. Die Mitarbeiter sind jeweils einem Standort zugeordnet.
9. Schließen Sie das Datenbankschema.

Das Datenbankschema der Stadtlupe



Hinweis →

Sie können das Schema der Datenbank einfach ausdrucken. Es stellt eine wertvolle Referenz für den gesamten Kurs dar. Sie sollten dazu in der Seiteneinrichtung QUERFORMAT einstellen und sämtliche Seitenränder auf 10 mm einstellen. So passt alles auf eine Seite. Alternativ dazu finden Sie das Datenbankschema auch im Anhang des Buches.

Das nachfolgende Beispiel können Sie durcharbeiten, falls gerade Fehlermeldungen aufgetreten sind, weil Access eine externe Datei nicht finden konnte. War das nicht der Fall, so können Sie auch sofort zum nächsten Abschnitt übergehen.

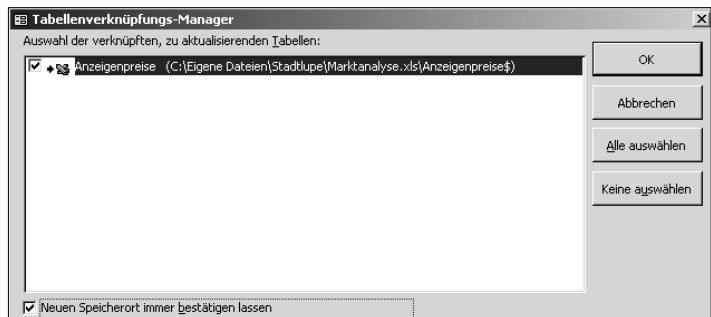
Beispiel 7



Die externen Daten erneut einbinden

1. Die Datenbank *006_007Stadtlupe* ist geöffnet.
2. Öffnen Sie unter EXTRAS/DATENBANK-DIENSTPROGRAMME den TABELLENVERKNÜPFUNGS-MANAGER.
3. Die externe Tabelle *Anzeigenpreise* wird angezeigt. Markieren Sie die Tabelle und aktivieren Sie das Kontrollkästchen vor NEUEN SPEICHERORT IMMER BESTÄTIGEN LASSEN.

Der Tabellenverknüpfungs-Manager



4. Nachdem Sie auf OK geklickt haben, werden Sie nach dem Standort der Tabelle *Anzeigenpreise* gefragt. Diese externe Excel-Tabelle befindet sich in der Excel-Arbeitsmappe *Marktanalyse* im Verzeichnis C:\EIGENE DATEIEN\ÜBUNGSDATEIEN\STADTLUPE. Wählen Sie diese aus.
5. Abschließend sollten Sie eine Meldung erhalten, dass die verknüpfte Tabelle erfolgreich aktualisiert wurde.



Nachdem Sie nun die Datenbank untersucht haben, können Sie mit der Arbeit beginnen. In den nächsten Kapiteln werden Sie nach und nach eine komfortable Access-Anwendung aufbauen. Dabei lernen sie viele neue und interessante Funktionen kennen.